

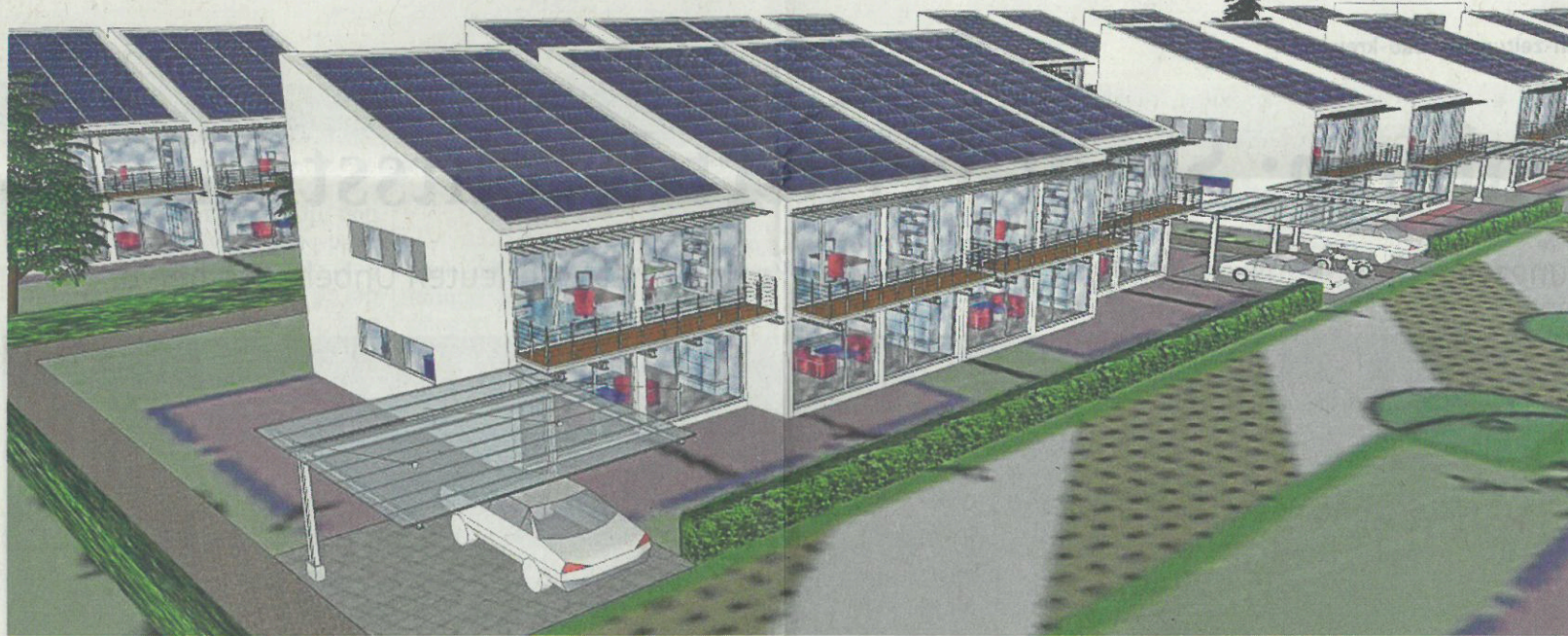
Vernetzte Häuser: Wohnen in der Zukunft

Pilotprojekt Gewobau stellt Grundstücke für Quartier Solar Living „In den Weingärten“ bereit: Umweltfreundlicher Strom

Von unserem Redakteur
Harald Gebhardt

■ **Bad Kreuznach.** Deutschlandpremiere im Bad Kreuznacher Neubaugebiet „In den Weingärten II“: Dort entsteht das bundesweit erste energetisch vernetzte Plus-Energie-Quartier. Die Solar Living Bad Kreuznach umfasst 28 neue Einfamilien-Komforthäuser, die energetisch zu einem Aktiv-plus-Quartier miteinander vernetzt werden. „So geht Wohnen in der Zukunft“ ist Gewobau-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger überzeugt. Für ihn ist der nachhaltige Umgang mit Energie und Emissionen eine der größten Herausforderungen dieser Zeit: Wie schaffen wir es dabei, mehr regenerative Energie zu erzeugen, das Klima zu schützen sowie komfortabel und bezahlbar zu wohnen? Das Vorzeigeprojekt gibt darauf eine Antwort.

Das Baufeld liegt zentral im zweiten Bauabschnitt des Neubaugebietes im Südosten der Stadt, das die städtische Wohnungsbaugesellschaft mit insgesamt 300 Wohneinheiten entwickelt. 175 Grundstücke befinden sich in ihrem Besitz, darunter die 28 Bauplätze. Das für seine innovative energetische Gebäudeplanung bekannte Stuttgarter Architektenbüro Böhme-Hilse hat die nach Süden und Westen orientierten, miteinander vernetzten Reihen- und Doppelhäuser konzipiert. Sie bieten damit gute Voraussetzungen für die Nutzung solarer Energie. Und zwar nach den Prinzipien: optimale Nutzung des Sonnenlichts, niedriger Energieverbrauch und maximaler Jahres-



So soll die Reihen- und Doppelhausbebauung Solar Living „In den Weingärten“ einmal aussehen.

Visualisierung: Architektenbüro Böhme-Hilse

ertrag selbst aus Umweltwärme und photovoltaikproduzierter regenerativer Energie.

Jedes Haus produziert dabei, übers Jahr gerechnet, mit seinem Solardach komplett den Eigenbedarf seiner Bewohner für Strom und Wärme und erzeugt darüber hinaus einen Energieüberschuss von kalkuliert etwa 5400 Kilowattstunden pro Jahr, die für Nachbarn oder andere Grünstomlihaber verfügbar sind. Bis zu 42 weitere Haushalte können so in den umliegenden Häusern mit regenerativ erzeugter Energie versorgt werden. Dazu werden die erzeugten Stromüber-

schüsse in einer zentralen Batterie zwischengespeichert. Die Doppel- und Reihenhäuser haben mit jeweils 156 Quadratmetern Wohnfläche auf zwei Etagen die optimale Größe, um in Rheinland-Pfalz öffentlich gefördert zu werden. Die bauliche Nachhaltigkeit plus die negative Kohlendioxidbilanz für 75 Jahre sollen zudem durch einen zweiten Aspekt erweitert werden, nämlich die soziale Nachhaltigkeit. So ist vorgesehen, ein Viertel der Häuser günstiger an Familien mit weniger Einkommen zu verkaufen. Sieben der 28 Häuser werden durch die Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz gefördert. Die Grundstücke sind 300 bis 400 Quadratmeter groß, der Kaufpreis beträgt 250 Euro pro Quadratmeter.

Der Bebauungsplan sieht für jede Wohnung mit mehr als 50 Quadratmetern zwei Stellplätze vor. In das Projekt ist das Thema E-Mobilität mit einer Quartier-Ladeinfrastruktur und einem Carsharing-Konzept integriert. Vorgesehen ist, zehn Ladeplätze für Elektrofahrzeuge den Bewohnern zur Verfügung zu stel-

len. Dieses Vernetzungsprinzip würde es ermöglichen, dass pro Haushalt nur ein individuelles Fahrzeug benötigt würde. Für die täglichen Kurzstrecken unter 60 Kilometern steht die Carsharing-Flotte zur Verfügung.

Das Wohnbauprojekt war für die Greentec Awards nominiert und hat dort in der Kategorie Bauen und Wohnen den Sprung unter die Top drei geschafft. Auch Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer ist von dem Projekt begeistert: Hier wird komfortables, gesundes Wohnen mit bezahlbarem Bauen vernetzt. Sie ist fasziniert davon, dass mit den im Quartier gemeinsam erwirtschafteten Energieüberschüs-

sen außerdem E-Bikes und eine eigene E-Carsharing-Flotte betrieben werden, die übrigens auch die Quartirnachbarn nutzen können. Für Karl-Heinz Seeger ist Solar Living „ein Leuchtturmprojekt für das Land“ und eine „Vorzeigeadresse für Bad Kreuznacher Familien“. Er ist davon überzeugt, dass dieser Baustandard Maßstäbe setzt. Er sieht in dem Pilotprojekt zwei Pluspunkte: „Städtebaulich leisten wir damit Pionierarbeit, umwelttechnisch sorgen wir für ein gutes Klima in der Kur- und Badestadt und senken die Nebenkosten für unsere Mieter und Hauseigentümer.“ Der Baubeginn ist für Sommer 2019 geplant.

Solardach: 11 704 Kilowattstunden Solarstrom jährlich

Die Solardächer sind komplett mit jeweils 44 Hochleistungsmodulen gedeckt. Sie holen in jedem Jahr bis zu 11 704 Kilowattstunden Solarstrom von jedem Dach. Der Eigenbedarf einer vierköpfigen Familie ist dabei auf jährlich 6275 Kilowatt-

stunden veranschlagt (davon 2275 Kilowattstunden für Wärmeerzeugung inklusive Trinkwassererwärmung sowie 4000 Kilowattstunden für Haushaltsstrom). Das ergibt in der Jahresbilanz einen Überschuss von bis zu 5429 Kilowattstunden. hg

Greentec Awards: Weltweit bedeutendster Umweltpreis

Die Greentec Awards haben sich seit ihrer Gründung 2008 zum weltweit bedeutendsten Umweltpreis entwickelt. Gemeinsam mit mehr als 120 Partnern bieten sie großen und kleinen Unternehmen, Verbänden, Sportlern, Schauspielern und allen Aktiven die internationale Bühne zur Präsentation der besten Projekte für

Umweltschutz. Die Greentec Awards prämiieren, vernetzen und kommunizieren grünen Lifestyle. Am 13. Mai werden sie als Auftaktveranstaltung der Weltleitmesse für Umwelttechnologien Ifat in München bereits zum elften Mal verliehen. Für 2018 waren insgesamt 100 Projekte nominiert.